VON GOTTES GNADEN CARL, HERZOG ZU WÜRTEMBERG UND TECK, ...

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

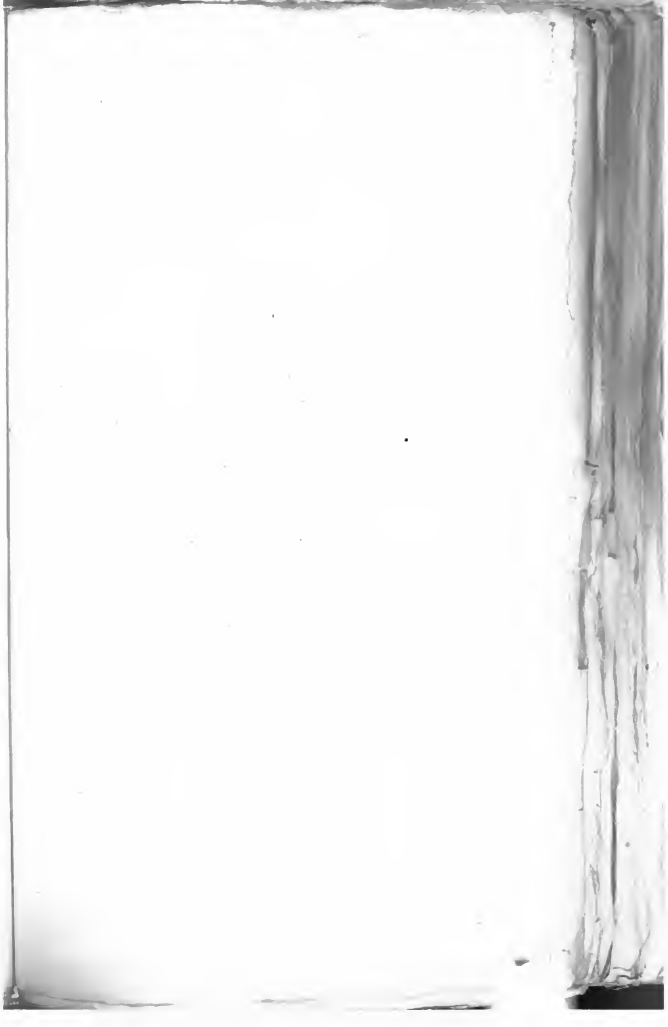
Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

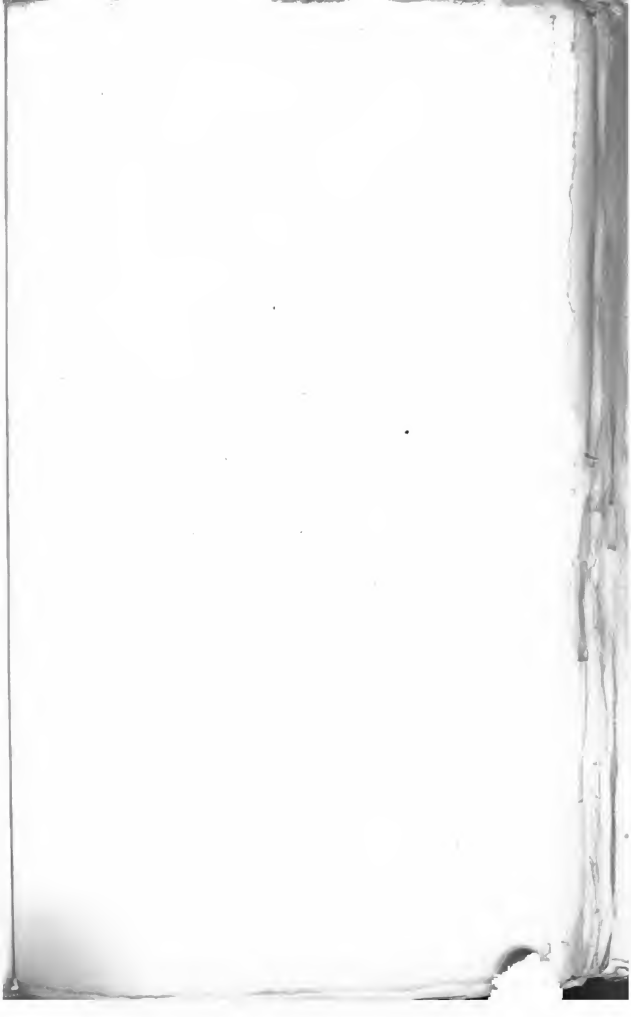
Digitized by Google

Digitized by Google



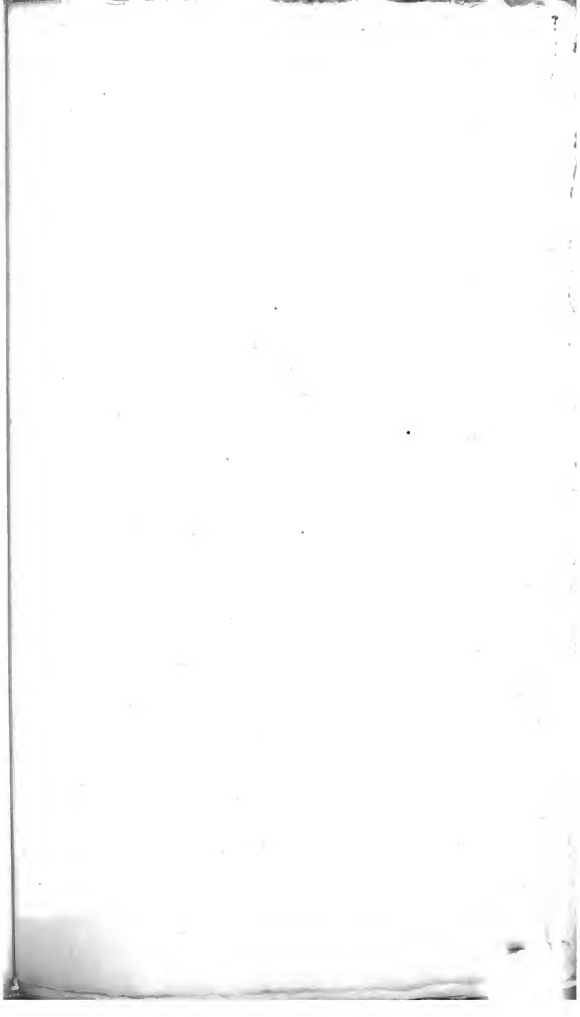
Digitized by Google

Digitized by Google



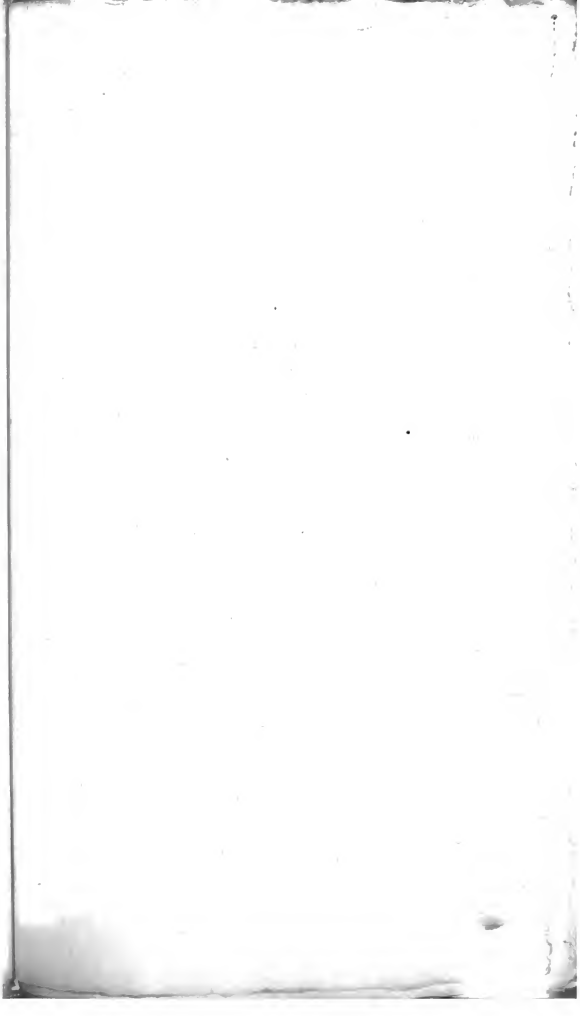
Digitized by Google

Digitized by Google



Digitized by Google

Digitized by Google



Digitized by Google

Digitized by Google

dd. 6. Dec. 1771. 68

Von GOttes Gnaden CARL, Herzog zu Würtemberg und Teck, ꝛc. ꝛc.

Unſern Gruß zuvor, Liebe Getreue!

Nachdeme Wir gnädigſt vor gut gefunden haben, die Einfuhr des fremden ringhaltigen Lothringer- Mannheimer- Schwäbiſch-Haller und anderer Gattungen Salzes, mit alleiniger Ausnahm des Bayriſchen, durch ein den 11 Julii 1753. erlaſſenes General-Reſcript, unter Vernehmung der nöthigen Behörden, zu verbieten; Uns aber die neuerliche unterthänigſte Anzeige geſchehen, daß wider dieſe Unſere zum Beſten Unſerer lieben und getreuen Unterthanen, und zur Beförderung des Commercii abzweckende Verfügung eine groſſe Menge fremden- und beſonders Lothringer Salzes in Unſere Herzogliche Lande eingeführt werde; Alſo wollen Wir obgedachtes durch die denen Communen huldreichſt bewilligte Freyheit des Salz-Handels keineswegs aufgehobenes General-Reſcript vom 11 Julii 1753. nach ſeinem ganzen Innhalt hiermit wiederholt, und die Einfuhr alles fremden Salzes, ausgenommen des Bayriſchen, bey unnachläßiger Confiſcations-Strafe verbotten haben.

Wir geben dahero ſamtlichen Unſern Herzoglichen Ober- und Staabs-Beamten den wiederholten gnädigſten Befehl, nicht allein in denen ihnen anvertrauten Ober- und Staabämtern dieſe Unſere gnädigſte Verordnung bekannt zu machen, ſondern auch auf deren genaueſte Erfüllung ſowohl vor ſich ſelbſt, als durch ihre untergebene Zollbereutere und Dorfs-Vorſteher ſorgfältige Obſicht zu tragen. Daran geſchiehet Unſere Meynung, und Wir verbleiben Euch in Gnaden gewogen. Winnenthal den 6 Decemb. 1771.

Digitized by Google